

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Basis der IG BCE formiert sich neu: Von Anfang März bis Ende Juni wählen unsere Mitglieder in den Betrieben ihren Vertrauensleute-Körper neu. Die Ortsgruppen laden zu Versammlungen mit der Neuwahl des Ortsgruppen-Vorstands ein.

Vertrauensleute und Ortsgruppen – sie sind das Fundament für die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort. Knapp 20 Vertrauensleute-Körper gibt es derzeit im Bezirk. Es ist unser erklärtes Ziel, dass sich nach den diesjährigen Wahlen mehr dieser Gremien gebildet haben. Denn Vertrauensleute machen Gewerkschaftsarbeit im Betrieb anfassbar. Sie sind das Bindeglied zwischen Gewerkschaft, Betriebsrat und Beschäftigten. Mit Vertrauensleuten funktioniert Gewerkschaftsarbeit besser, direkter, schneller. Das machen nicht nur die Interviews in dieser ‚unterwegs‘ mit zwei engagierten Vertrauensfrauen der IG BCE deutlich.

Dasselbe gilt für die mehr als 50 Ortsgruppen im Bezirk. Ihr Auftrag ist es, Gewerkschaft in der Region nach außen sichtbar und für die Mitglieder erlebbar zu machen. Wie dafür der Funke auch bei jungen Menschen überspringen kann, zeigt unser Interview auf Seite 3.

Alle Mitglieder sind jetzt aufgerufen: Überlegt bitte, ob für Euch eine Kandidatur als Vertrauensfrau beziehungsweise Vertrauensmann oder für den Ortsgruppen-Vorstand in Frage kommt. Und geht bitte wählen! Denn nur so können die Vertrauensleute-Körper und Ortsgruppen der IG BCE ihre Wirkung voll entfalten.

Euer Boris Loew



Boris Loew,
Gewerkschaftssekretär in
Berlin-Mark Brandenburg

Foto: Peter Vonnas

1. März bis 30. Juni

**Kandidieren – Wählen –
Mitbestimmen – Mitgestalten**

- **Vertrauensleute im Betrieb**
- **Ortsgruppen in der Region**

VERTRAUENSFRAUEN DER IG BCE IM GESPRÄCH

GABRIELE LAUBSCH

Goodyear Dunlop Tires
in Fürstenwalde
Vertrauensfrau seit
Beginn der 90er Jahre



Foto: Elke Szwilinski

„Vertrauen ist der Kern“

Liebe Gabi, Du blickst auf jahrzehntelange Erfahrung zurück. Was leisten Vertrauensleute für ihre Kolleginnen und Kollegen?

Ich kann jetzt hier nur für mich sprechen. Ich bin ein sehr kontaktfreudiger Mensch, suche immer das Gespräch, bin aber kein Typ, der sich in den Vordergrund drängt. Die Kolleginnen und Kollegen kommen zu mir. Wir reden miteinander und ich helfe gerne. Oft Sorge ich dafür, dass sich unser Betriebsrat eine Sache näher anschaut. Oder ich gehe gemeinsam mit ihnen zum Betriebsrat. Ich bin ja Gewerkschafterin, seit

>>



Foto: Manuela Peitz

TINA GOLUMBIEWSKE

B. Braun Vascular Systems
in Berlin · Vorsitzende des
2019 erstmals gewählten
Vertrauensleutekörpers

„Mitglieder vernetzen“

Liebe Tina, Ihr habt im vergangenen September ganz neu einen Vertrauensleute-Körper gewählt. Was gab den Ausschlag dazu?

Das Ganze fing vor zwei Jahren an. Ich kam als Betriebsrätin von einem Gewerkschaftsseminar zurück und dachte, dass es ja wohl nicht sein kann, dass wir relativ viele Mitglieder im Unternehmen haben, die aber nichts voneinander wissen. Meist geht man ja nicht aufeinander zu und sagt: ‚Hey, ich bin in der Gewerkschaft‘. – ‚Hey, ich auch‘. Wir haben dann eine Weihnachtsfeier organisiert, im Jahr darauf eine Bootstour.

>>

>> Fortsetzung Interview Gabriele Laubsch

ich in den 70er Jahren im Betrieb als Facharbeiter-Lehrling angefangen habe. Als nach der Wende die ersten Vertrauensleutewahlen stattfanden, war ich dabei und wurde immer wieder gewählt. Ich habe mal einen Kollegen gefragt, den ich gar nicht so genau kannte, warum er mich um Unterstützung bittet. Da hat er gesagt: ‚Du strahlst etwas aus. Zu Dir kann man Vertrauen haben‘. Das fand ich toll. Vertrauensleute – Vertrauen haben. Ich denke, das ist der Kern.

Warum sollten Mitglieder als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann kandidieren?

Um das Bindeglied weiter auszubauen. Wir haben eine Bindegliedaufgabe zwischen IG BCE, Betriebsrat und Beschäftigten. Wir sind wirklich nah dran und stärken die Gewerkschaft an der Basis. Je mehr Beschäftigte die Gewerkschaft hinter sich bringt, mit desto größerer Kraft können wir dem Management Paroli bieten.

Welche Tipps hast du für Neulinge in diesem Amt?

Wichtig ist, im Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen der Mensch zu bleiben, der man ist. Sich nicht verstellen, keine unnötigen Versprechen tätigen, sondern auf die Kollegen zugehen, Informationen und Erfahrungen weitergeben, nach Sorgen und Problemen fragen. Und die Mitgliedergewinnung nicht aus dem Auge verlieren. Ich wünsche mir für die Vertrauensleute-Wahlen, dass sich immer mehr Beschäftigte für eine starke gewerkschaftliche Gemeinschaft im Betrieb einsetzen.

>> Fortsetzung Interview Tina Golumbiewske

Anschließend war klar, dass wir einen Vertrauensleute-Körper wählen, um unsere Mitglieder besser informieren, vernetzen und betreuen zu können.

Welches sind Eure Themen als Vertrauensleute?

Bei uns steht ein Umbau in der Produktion an. Es wird zum ersten Mal eine Schließzeit geben. Wir planen eine Mitgliederversammlung und wollen schauen, ob unsere Kolleginnen und Kollegen in dieser Zeit nicht Bildungsurlaub machen können. Außerdem wollen wir mehr miteinander machen, auch mit anderen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern. Die Ortsgruppe Berlin-Neukölln hat uns bei der Wahl des Vertrauensleute-Körpers unterstützt. Eine Kollegin, die bei Haupt Pharma arbeitet und deren Arbeitsplatz von der Schließung bedroht ist, hat uns über die Ortsgruppe kennengelernt. Sie wird sich nun bei B. Braun bewerben.

Warum sollten Mitglieder in Betrieben ohne Vertrauensleute-Körper dieses Gremium ins Leben zu rufen?

Es ist eine verpasste Chance, keinen Vertrauensleute-Körper zu haben. Gewerkschaft bedeutet Gemeinschaft und mit Vertrauensleuten gibt es eine viel bessere Kommunikation der Mitglieder untereinander. Wir hatten durchaus erstmal Bammel davor, weil es nach viel Arbeit, Zeit und Richtlinien klang. Doch am Ende ist es gar nicht so viel, außerdem hat uns die IG BCE toll unterstützt. Wenn man einfach macht, miteinander ins Gespräch kommt, dann merkt man, wie viele darauf Lust haben – was man vorher gar nicht gedacht hat.

KANDIDATIN UND KANDIDAT WERDEN – SO GEHT'S

Vertrauensleute-Wahlen

Wer für die Vertrauensleute-Wahlen kandidieren möchte, kann sich bis zu drei Wochen vor dem Wahltermin noch aufstellen lassen. Vier Wochen vor dem Wahltermin muss der Wahlvorstand über die Regularien und Termine informiert haben.



Wenn Ihr Interesse an einer Kandidatur habt oder vielleicht noch unschlüssig seid, wendet Euch an die amtierenden Vertrauensleute oder an den Bezirk. Ansprechpartner in Berlin-Mark Brandenburg ist Boris Loew: Tel. 030 30 86 80 78; boris.loew@igbce.de

Informationen und einen unterhaltensreichen Film über die Vertrauensleutearbeit bietet auch die Website: www.vertrauensleutewahl.de

Unterstützung für den Wahlvorstand

Damit eine Vertrauensleute-Wahl gültig ist, müssen eine Vielzahl von Fristen eingehalten werden. Mit einem digitalen Wahlhelfer informiert die IG BCE über die Wahlprozesse und errechnet die individuellen Termine. Wahlvorstände können sich nach Erhalt

der Zugangsberechtigung einloggen: www.igbce-wahlhelfer.de



Ortsgruppen-Vorstandswahlen

Wer für den Ortsgruppen-Vorstand kandidieren möchte, kann sich noch am Tag der Wahl melden. Die Kandidaten und Kandidatinnen für eines der Ämter im Ortsgruppen-Vorstand müssen sich in der Wahlversammlung spätestens vor Beginn des Wahlvorgangs gemeldet haben. Über den Wahltermin hat der amtierende Ortsgruppenvorstand mindestens eine Woche vorher schriftlich zu informieren.

Die IG BCE im Bezirk stellt Einladungen, Plakate, Dokumentvorlagen für die Ortsgruppen-Vorstandswahlen zur Verfügung.

ORTSGRUPPENVORSTANDSWAHLEN

Ortsgruppen sollten sich zeigen

Liebe Ulrike, welche Bedeutung hat für Dich die Ortsgruppenarbeit?

Ortsgruppen sind da, wo die Mitglieder sind. Es ist wirklich die gewerkschaftliche Arbeit an der Basis. Für mich hat sich mit der Ortsgruppenarbeit auch ein ganz neuer Horizont in der ehrenamtlichen Arbeit für die IG BCE eröffnet. Besonders spannend fand ich, wie sich Ortsgruppen bei den Protesten gegen die geplante Schließung der Haupt Pharma Berlin eingesetzt haben.

Viele Ortsgruppen haben einen hohen Altersdurchschnitt. Wie können sie die Verjüngung schaffen?

In erster Linie sollten sie Aufmerksamkeit erzeugen, sich mehr in der Öffentlichkeit zeigen, vor allem auch bei den jungen Gewerkschaftsmitgliedern. Die Beteiligungsmöglichkeiten sind oft nicht so klar. In Berlin war die Initialzündung ein gemeinsames Event, zu dem die Ortsgruppen junge IG-BCE-Mitglieder eingeladen haben. Wir sind in einen Escape Room gegangen. Damit



Foto: Tanja Krumm

ULRIKE TUCHARDT

Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses (BJA) und Mitglied in der Ortsgruppe Berlin-Neukölln

haben sie uns überrascht. Wir dachten, dass die Ortsgruppen sowas nicht machen. ‚Das sind doch nur alte Leute‘, so war unser Bild. Es war ein toller Abend und außerdem war dann klar: ‚So alt sind die gar nicht‘.

Wirst Du selbst bei den Ortsgruppen-Vorstandswahlen kandidieren?

Ich liebäugle vielleicht mit der Position der Jugendleitung. Mit 28 Jahren kann ich nicht erneut für den BJA kandidieren. Als Jugendleiterin einer Ortsgruppe könnte ich aber an der Arbeit dran bleiben. Ich denke, dass Ortsgruppen viel mehr diese Möglichkeiten aufzeigen sollten.

GEPLANTE SCHLISSUNG HAUPT PHARMA BERLIN

Beschäftigte und IG BCE wehren sich



Foto: Elke Swolinski

Berlin | Erst 2013 hatte der Arzneimittel-Auftragsfertiger Aenova, hinter dem der Finanzinvestor BC Partners steht, den Wettbewerber Haupt Pharma übernommen. Im letzten Jahr veröffentlichte die Konzernleitung dann die Entscheidung, das Haupt-Pharma-Stammwerk in Berlin-Neukölln Ende 2020 zu schließen. 160 Beschäftigte verlieren

damit ihre Arbeitsplätze. Dagegen wehren sich die Kolleginnen und Kollegen mit Unterstützung der IG BCE. An einer politischen Frühstückspause-Protestaktion vor dem Werkstor (Foto) beteiligten sich auch Mitglieder von Ortsgruppen, Vertrauensleute anderer Betriebe und DGB-Angehörige. Neuköllns Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) und Clemens Mücke, zuständig für Wirtschaftsförderung im Bezirk, sicherten dem Betriebsrat Unterstützung zu. Gewerkschaftssekretärin Elke Swolinski bezeichnete es als unverantwortlich, in Zeiten von Lieferengpässen bei Medikamenten einen Arzneimittel-Produzenten vor Ort zu schließen.



Foto: Sven Ohlert

Flashmob der Nephrocare-Beschäftigten: Die Aktion erhöhte den Druck auf die Verhandlungen.

Tarifnachrichten aus dem Norden

Rostock | Die rund 130 Beschäftigten in den Medizinischen Versorgungszentren der Nephrocare Rostock GmbH arbeiten seit Anfang dieses Jahres erstmals mit Tarifvertrag. Sie erhalten entschieden mehr Geld – je nach Entgeltgruppe zwischen 10 und 24 Prozent in den kommenden zwei Jahren. Zugleich schreibt der Tarifvertrag die Entgeltentwicklung innerhalb der Entgeltgruppen fest und sichert eine gerechte Eingruppierung. In einer Phase harter Verhandlungen verschaffte ein Flashmob der Beschäftigten der Tarifkommission den notwendigen Rückenwind für den Abschluss. Jane Haney, Betriebsratsvorsitzende und Mitglied in der Tarifkommission: „Unser nächstes Ziel ist ein Mantel-Tarifvertrag für die Nephrocare Rostock.“

Wismar | Für die Beschäftigten des Dämmmaterial-Produzenten Jackon hat die Tarifkommission der IG BCE einen ersten Schritt zur Einführung eines Haustarifvertrages gemacht. Die Löhne und Gehälter wurden um 3,1 Prozent angehoben. Führungskräfte des Unternehmens sind davon ausgenommen. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird das 13. Monatsgehalt schrittweise eingeführt.

Güstrow | Die Beschäftigten der Stadtwerke Güstrow erhalten mehr Geld. Ihr Einkommen steigert sich bis zum 30. Juni 2022 in drei Stufen jeweils um den Festbetrag von 100 Euro, mindestens aber 3 Prozent beziehungsweise 2,5 Prozent. Weitere Leistungen sind die Vergütungserhöhung für Bereitschaftsdienst, die Anhebung der Jahressonderzahlung in zwei Stufen auf 100 Prozent, die Einführung einer Erholungsbeihilfe und ein Bonus für Gewerkschaftsmitglieder: Wer Mitglied der IG BCE ist, erhält zwei zusätzliche Freistellungstage für gewerkschaftliche Aktivitäten. Auch für Azubis erhöht sich die Vergütung, außerdem haben sie künftig Anspruch auf 30 Urlaubstage pro Jahr.

ABSCHIED AUS DEM BEZIRK

Petra Lietzau geht in den (Un-)Ruhestand

Petra Lietzau, Gewerkschaftssekretärin in Berlin-Mark Brandenburg seit 2012, verabschiedet sich zum 30. April in den aktiven Ruhestand. „Der 1. Mai ist mein erster Rententag, wie es sich für eine Gewerkschafterin gehört“, sagt sie mit breitem Schmunzeln und einem Augenzwinkern. Die gelernte Maschinistin für Wärmekraftwerke kam bereits zu DDR-Zeiten als Frauenkommissionsvorsitzende für die weiblichen Beschäftigten im ehemaligen Kraftwerk Finkenheerd zur Gewerkschaftsarbeit. Nach der Wende holte die IG Bergbau und Energie die engagierte Mitarbeiterin ins Ruhrgebiet,

bildete sie zur Spezialistin für Arbeits- und Sozialrecht aus. Nach Absolvieren der Sozialakademie arbeitete sie über achtzehn Jahre im Ruhrgebiet, in den Bezirken Gelsenkirchen und Recklinghausen. Nach einer Station im Bezirk Dresden-Chemnitz der IG BCE mit einer Verlagerung ihrer Aufgaben hin zu Betriebsbetreuung und Hausrarifverhandlungen kam sie nach Berlin-Mark Brandenburg und damit zurück in die Nähe ihres Heimatortes. Dort, in der Gemeindevertretung Breydin im Amt Biesenthal, gestaltet sie für die SPD die Kommunalpolitik mit. Befragt nach einem roten Faden durch



Foto: Peter Vornus

ihr Gewerkschafterinnen-Leben nennt sie ohne Zögern die Arbeit mit und für Frauen. „Die Frauengremien sind wirklich eine Stärke für die IG BCE.“

Der Bezirk Berlin-Mark Brandenburg dankt Petra Lietzau für ihre engagierte Gewerkschaftsarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!

Ein ausführliches Interview ist auf der Website des Bezirks veröffentlicht: www.markbrandenburg.igbce.de

Forschungscampus kommt

Berlin | Mit der Entscheidung, eine neue Strategie für die Forschung und Entwicklung im Bereich Pharma zu etablieren, hatte die Konzernleitung der Bayer AG bekannt gegeben, die Pharmaforschung in Berlin zu halbieren. Rund 400 Arbeitsplätze standen auf dem Spiel. Mitte Februar dann die Nachricht: Bayer veräußert die Abteilungen an die Nuvisan-Gruppe. Der Pharma-Dienstleister wird einen Innovations-Campus Berlin auf dem Bayer-Werksengelände im Wedding aufbauen. Betriebsratsvorsitzender Robert Gundlach: „Wir konnten sehr viele Arbeitsplätze retten und legen jetzt unsere volle Kraft in die Verhandlungen zu den Überleitungsvereinbarungen. Nach dem Betriebsübergang muss in der

Nuvisan ICB GmbH schnellstmöglich ein neuer Betriebsrat gewählt werden. Dafür erwarten wir auch die Unterstützung der neuen Geschäftsführung.“

Neues Labor-Netzwerk

Berlin | Mitte Februar trafen sich Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Laborbetrieben im Berliner Raum zu ihrem ersten Netzwerktreffen. Die Fachanwältin für Arbeitsrecht, Irena Dreißiger, beantwortete Fragen aus der täglichen Betriebsratsarbeit und gab wertvolle Hinweise. Das Angebot richtet sich sowohl an Mitglieder bestehender Betriebsräte als auch an Kolleginnen und Kollegen, die an einer Betriebsratsgründung interessiert sind. Es war eine gelungene Veranstaltung, so dass das nächste Labor-Netzwerk-Treffen für Mai geplant ist. Es besteht die Möglichkeit, im Vorfeld Anmeldungen, Themenwünsche und Fragen einzureichen bei: marion.wegner@igbce.de.



Foto: Tanja Krumm

Crossover-Themenabende

Berlin | Mit einem neuen Veranstaltungsformat startete die bezirkliche Weiterbildung ins Neue Jahr: Crossover-Themenabende für Jugend und Frauen. Zum Auftakt gab Dr. Sven Sebastian vom Proventika-Institut für angewandte Hirnforschung und Neurowissenschaften Antworten auf die Frage: Wie funktioniert Motivation wirklich? Die Teilnehmerinnen waren begeistert. Zwei weitere Themenabende stehen auf dem Programm:

18. März, 18.00 Uhr: „Die 4S-Risiken des Lebens: Schmerz, Stress, Schlafstörungen, Sucht – und wirkungsvolle Wege daraus“

17. Juni, 18.00 Uhr: „60 ist das neue 40. Generationenmanagement.“

*Haus der IG BCE, Inselstr. 6, 10179 Berlin
Anmeldung: marion.wegner@igbce.de*

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
IG BCE Berlin-Mark Brandenburg
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

VERANTWORTLICH
Rolf Erler, Bezirksleiter
Tel. 030 308680-0
bezirk.berlin@igbce.de

REDAKTION
Susanne Schneider-Kettelför

GESTALTUNG
Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere Informationen auf:

www.markbrandenburg.igbce.de

Weitere Veranstaltungen im Bezirk

JUGENDSEMINAR
Prüfungsvorbereitungsseminar WiSo
14. März, 10 bis 16 Uhr

17/17-FRAUENSEMINAR
NETZWERKEN – aber richtig!
17. und 18. April
*Haus der IG BCE, Inselstr. 6, 10179 Berlin
Anmeldung: marion.wegner@igbce.de*

REGIONALFORUM MV
Wird es Tarifverträge nach der vierten industriellen Revolution noch geben?
Podiumsdiskussion mit Ralf Sikorski, Tarifvorstand der IG BCE
25. April, 9.30 bis 13 Uhr · Trihotel Rostock
Anmeldung: bezirk.rostock@igbce.de

Infos: www.markbrandenburg.igbce.de